

PRESSEMITTEILUNG

Neubau in Erding: Reisch realisiert Zentraldepot für das Deutsche Museum

Bad Saulgau / München / Erding, 19.02.2026 – Die Georg Reisch GmbH & Co. KG realisiert im Rahmen einer Öffentlich-Privaten Partnerschaft (ÖPP) gemeinsam mit dem Architekturbüro LRO den Neubau des Zentraldepots für das Deutsche Museum in Erding. Das Familienunternehmen aus Bad Saulgau hat den Zuschlag für dieses technologisch anspruchsvolle Großprojekt erhalten, das die langfristige Sicherung nationaler Kulturgüter gewährleistet. Der offizielle Baustart auf dem rund 20.000 Quadratmeter großen Grundstück in Erding-Aufhausen ist für den 14. September 2026 geplant.

Ein sicheres Fundament für die Technikgeschichte

Das Gebäude dient künftig als zentrale Lager-, Restaurierungs- und Arbeitsstätte für die Schätze des Deutschen Museums. Reisch setzt auf fünf Vollgeschossen zunächst rund 14.180 qm hochmoderne Depotfläche sowie gut 3.000 qm für Funktionsflächen wie Konservierung, Restaurierung und Digitalisierung um. Dank einer effizienten Stahlbeton-Skelettbauweise mit Betonfertigteilen wird eine hohe Ausführungsqualität bei gleichzeitig schneller Montage sichergestellt. Das Gebäude ist modular konzipiert und ermöglicht eine flexible Erweiterung der Nutzfläche auf bis zu 44.700 qm im Endausbau.

Ganzheitliche Lösung und technisches Know-how

Um die Realisierung trotz begrenzter öffentlicher Investitionsmittel zu ermöglichen, verantwortet Reisch neben der baulichen Umsetzung auch die Finanzierung und den Betrieb über 25 Jahre. Ein entscheidender Vorteil: Das Depot gehört dem Museum bereits in der Bauphase. Die bisherigen jährlichen Mietzahlungen für externe Flächen – vom Museum als „Ewigkeitskosten“ bezeichnet – werden so sukzessive in eine nachhaltige Investition in das eigene Eigentum überführt.

Nachhaltigkeit und „Low-Tech“-Konzept

Ein zonierte Klimakonzept sowie ein Schwerlast-Logistiksystem stellen sicher, dass empfindliche Instrumente ebenso fachgerecht gelagert werden können wie tonnenschwere Maschinen. Das Konzept setzt auf eine wartungsarme „Low-Tech“-Bauweise, den Einsatz von Recyclingbeton sowie Photovoltaikanlagen auf dem teilbegrünten Dach. Die bauliche Fertigstellung ist für den 10. November 2028 vorgesehen, die feierliche Übergabe erfolgt am 8. Dezember 2028.

„Die Aufgabe an sich ist spannend und nicht alltäglich: Es geht darum, unter Einsatz von nur wenig Technik ideale klimatische Bedingungen zur bestmöglichen Aufbewahrung und Konservierung unterschiedlichster Gegenstände der deutschen Geschichte zu schaffen; dies wird möglich durch eine bis ins Detail wohl überlegte Gebäudestruktur und eine durchdachte Gebäudekubatur.“, betont **Katja Pütter**, geschäftsführende Gesellschafterin von LRO.

Wolfgang Müller, Geschäftsführer der Georg Reisch GmbH & Co. KG, fasst zusammen: „Wir schaffen in Erding den hochspezialisierten baulichen Rahmen, der notwendig ist, um nationale Technikgeschichte für künftige Generationen zu sichern und Spitzenforschung zu ermöglichen.“

Über die Georg Reisch GmbH & Co. KG

Die Georg Reisch GmbH & Co. KG ist ein inhabergeführtes Familienunternehmen in vierter Generation mit Sitz in Bad Saulgau. Seit über 90 Jahren realisiert das Unternehmen anspruchsvolle Projekte im Hoch- und Tiefbau sowie im Bauen im Bestand. Ein Schwerpunkt liegt auf komplexen öffentlichen Vorhaben, insbesondere im Rahmen von Öffentlich-Privaten Partnerschaften (ÖPP), bei denen Reisch seine Kompetenz über den gesamten Projektlebenszyklus einbringt.

Pressekontakt

Johanna Pechtl | j.pechtl@reisch.de | 07581 2002 528 | reisch.de